

Wissen in Frage und Antwort

Fragen

80. Wodurch unterscheidet sich die Bahn eines Kometen von der der Erde?
 81. Wann und wo wurde die erste Zahnradbahn gebaut?
 82. Was ist Maschinenbronze?
 83. Seit wann besteht in Deutschland die Vierundzwanzigstundenzzeit?
 84. Was ist eine Kalorie?

Antwort

80. Die Bahn unserer Erde um die Sonne ist, ebenso wie die aller anderen Planeten, eine Ellipse, die sich allerdings dem Kreise sehr nähert. Die Bahn eines Kometen innerhalb des Sonnensystems dagegen ist eine Parabel.

81. Die erste Zahnradbahn wurde im Jahre 1869 in Amerika angelegt; es war die Gebirgsbahn, die auf den 1900 m hohen Mount Washington in den Weißen Bergen führte.

82. Maschinenbronze ist eine Legierung, die aus 85 Teilen Kupfer, 10 Teilen Zinn und 5 Teilen Zink besteht. Sie ist sehr hart und widerstandsfähig, läßt sich gut gießen und wird im Maschinenbau überall dort an Stelle des wohlfeileren Eisens verwandt, wo dieses durch Rost oder sonstige zerstörende Einwirkungen zu leicht abgenutzt werden würde.

83. In Deutschland wurde die Vierundzwanzigstundenzzeit im Mai 1927 eingeführt, vor allem auf Betreiben der Eisenbahnverwaltung, die hierdurch eine größere Einfachheit und Übersichtlichkeit des Fahrplanes wünschte. In anderen Ländern hat diese Art der Zeitrechnung schon jahrelang vorher bestanden.

84. Eine Kalorie ist die Wärmemenge, die benötigt wird, um die Temperatur von 1 kg Wasser (1 Liter) um 1° C zu erhöhen. In dieser Bedeutung ist die Kalorie die Einheit der Wärmemenge und damit eine der wichtigsten Bestimmungen der Physik und Technik geworden.

Handels-Nachrichten

Gebühren für die Einfuhr von Uhren. Die Überwachungsstelle für Waren verschiedener Art, zu deren Zuständigkeit auch die Uhren gehören, hat am 29. Oktober 1934 eine Gebührenordnung erlassen, der wir folgendes entnehmen: Gebührenpflichtiger Tatbestand ist die Ausstellung von Devisenbescheinigungen für die Einfuhr von Waren. Die Gebühr, die für die seit dem 24. September 1934 ausgestellten Devisenbescheinigungen erhoben wird, beträgt 3 v. T. des Rechnungsbetrages, über den die Devisenbescheinigung lautet. Sie ist auf volle 0,10 RM abzurunden; ihr Mindestsatz beträgt 0,50 RM. Die Gebühr ist nicht abwälzbar. Für Buch- und Betriebsprüfungen, welche die Überwachungsstelle durchführt, werden keine Gebühren erhoben; jedoch darf ein Unternehmen, bei dem Verstöße festgestellt werden, mit den Kosten der Prüfung belegt werden.

Die Pforzheimer Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie zeigte im dritten Vierteljahr 1934 eine gewisse Besserung. Nach den Mitteilungen der Badischen Industrie- und Handelskammer, Karlsruhe, hat das Herbstgeschäft, offenbar in Auswirkung der Sorge über die Rohstoffbeschaffung, früher als sonst eingesetzt und auch nach erfolgter Beruhigung über die ohne Grund gehegten Befürchtungen zu einer zufriedenstellenden Beschäftigung geführt. Allerdings muß man sich darüber klar sein, daß die Weihnachttaufträge vielfach schon im voraus erteilt worden sind.

Der Edelmetallmarkt. Unter dem Einfluß der fortschreitenden Befestigung der amerikanischen und englischen Währung schwächten sich in der letzten Woche die Silberpreise im Auslande ab. Auch die deutschen Preise gingen zurück, um sich allerdings am Wochenende wieder zu erholen. Die Gold- und Platinpreise waren nur wenig verändert.

Großhandelspreise am Ende der Berichtszeit: Berlin: Feinsilber 43,75 bis 46,75 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,75 bis 4 RM. Hamburg: Feinsilber 44,50 bis 47,50 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,70 bis 4 RM. Pforzheim: Feinsilber 46,30 bis 49,80 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,65 bis 3,90 RM.

Der Bezug von Feinmetallen und Edelmetall-Halbfabrikaten stellte sich am Ende der Berichtszeit im Durchschnitt für den direkten Bezug durch die Verbraucher folgendermaßen: Feinsilber in Granalien 49 bis 50,50 RM, Feinsilber in Anoden 50 bis 51,50 RM, Feingold 2,84 bis 2,95 RM, Platin 3,70 bis 4,25 RM.

Im Geschäftsverkehr zwischen Scheideanstalten, Schmelzereien und Aufkäufern galten für den Einkauf, sofern nicht die Übernahme zur Umarbeitung und

Verrechnung nach dem Feinmetallinhalt erfolgte, am Ende der Berichtszeit im Durchschnitt diese Preise: Platin 3 bis 3,30 RM, 0,900 Bruchgold 2,46 bis 2,50 RM, 0,750 Bruchgold 1,90 bis 2 RM, 0,585 Bruchgold 1,48 bis 1,55 RM, 0,333 Bruchgold 0,80 bis 0,87 RM, 0,900 Bruchsilber 36 bis 39 RM, 0,800 Bruchsilber 31 bis 35 RM.

An Privatpersonen und für kleine, aus dem Verbrauch stammende Posten wurden am Schlusse der Berichtswoche im Einkauf die folgenden Durchschnittspreise geboten: Altplatin 2,40 bis 2,80 RM, 0,900 Bruchgold 2,30 bis 2,37 RM, 0,750 Bruchgold 1,80 bis 1,85 RM, 0,585 Bruchgold 1,35 bis 1,44 RM, 0,333 Bruchgold 0,75 bis 0,78 RM, 0,900 Bruchsilber 28 bis 31 RM, 0,800 Bruchsilber 25 bis 28 RM, 0,750 Bruchsilber 22 bis 24 RM.

Die oben angegebenen Preise, insbesondere für Gold, besagen nichts darüber, ob und in welchem Umfange während der Berichtszeit Geschäftsabschlüsse zustande gekommen sind.

Konventionspreise der Silberwarenfabrikanten. Der Verband der Silberwarenfabrikanten setzte folgende Inlandskonventionspreise für die Zeit vom 5. bis 11. November fest:

800/1000	51 RM;	925/1000	62 RM.
835/1000	57 RM;		

Der Auslandsrichtpreis beträgt für die gleiche Zeit 50,75 RM. — Silberne Bestecke werden nach der Preisliste Nr. 10 (orange) berechnet.

Annahmekurse der Grossisten des Edelmetallgewerbes für Steuergutscheine. Für die Woche vom 12. bis 17. November 1934 gelten folgende Annahmekurse:

Durchschnittskurse für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 6. November 1934	102,22 %
Für große Stücke (von 100 RM aufwärts):	
Fälligkeit 1934	103,60 %
Fälligkeit 1935	105,60 %
Fälligkeit 1936	103,— %
Fälligkeit 1937	100,60 %
Fälligkeit 1938	98,40 %

Neuer Katalog. Die Gebrüder Junghans A.-G., Werk Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg i. Wttbg., hat soeben ihr Hauptmusterbuch Nr. 30 herausgegeben, bei dessen Zusammenstellung sich die Firma, wie sie betont, von dem Bestreben leiten ließ, nur solche Muster zu zeigen, die nach ihren Erfahrungen auf dem deutschen Markte leicht verkäuflich sind. Die Durchsicht des Musterbuches, das schon äußerlich einen gediegenen Eindruck macht, ergibt, daß die Zahl der Neuheiten, die durchweg sehr ansprechend sind, erheblich, aber doch nicht zu groß ist. Am meisten treten die Neuheiten bei den Stiluhr, den Tisch- und Schreibtischuhren, den Küchenuhren und den Hausuhren hervor. Die Abbildungen sind, wie üblich, ganz vorzüglich; dies gilt in erster Linie von den farbigen Abbildungen eines Teiles der Stiluhr, der Wecker und der Küchenuhren. Das Musterbuch eignet sich daher, ebenso wie mehrere andere in der letzten Zeit erschienene Kataloge, nicht nur zum Einkauf, sondern auch zur Vorlage an die Kunden im Laden. Bemerkt sei, daß bei Küchenuhren auch einige Stoffe, die bislang kaum benutzt worden sind, Verwendung gefunden haben, so Fichte, Esche und Zebrano. Aufmerksamkeit verdienen auch die Ato-Uhren, die nach einer Bemerkung der Firma einen wachsenden Anteil an ihrem Gesamtumsatz haben, und die Kurzzeitmesser, die eine vielseitige Verwendung gestatten, leider aber von den Fachgeschäften noch nicht so beachtet werden, wie sie es verdienen. Wir empfehlen unseren Lesern, das Musterbuch sorgfältig durchzusehen und es, soweit sie es noch nicht erhalten haben, von der H. A. U. anzufordern.

Kleine Nachrichten. Das Uhren- und Goldwarengeschäft Paul Leopold, Werdau, Bahnhofstr. 10, ist auf den Gold- und Silberschmied Paul Körtig übergegangen. — Der Goldschmied und Graveur Ludolf Behrends hat das Goldwarengeschäft von Frau Woditschka, Delitzsch (Prov. Sa.), Breite Str. 5, übernommen. — Gegenstand der Firma Werkstätte „Perli“, Schwäb.-Gmünd, ist jetzt die Herstellung und der Vertrieb von Perltaschen u. ä. m., insbesondere von Silberschmuck, wie Ketten, Armreifen, Ringen, Knöpfen und Clips.

Geschäfts-Eröffnung. Schenefeld i. Holst. Hans Boetel wird am 15. November ein Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft eröffnen.

Geschäfts-Veränderungen. Bochum. Das Uhren- und Goldwarengeschäft H. Blumenkemper wurde von Hochstr. 7 nach Kortumstr. 100 verlegt. — Pilsballe i. Ostpr. Ernst Ewert verlegte sein Uhren-, Goldwaren- und Optikgeschäft von Markt 19 nach Adolf-Hitler-Str. 5. — Gumbinnen. Goldschmiedemeister Paul Landau verlegte sein Geschäft von Königstr. 35 nach Königstr. 20.

Handelsgerichtliche Eintragung. Firma Carl Eichholz, Juwelier, Güstrow. Inhaber ist der Juwelier und Goldschmied Carl Eichholz.